



Ausbildung Kinaesthetics-TrainerIn Stufe 1 – Grundlagenmodul



Kinaesthetics
in der Erziehung

Kinaesthetics Schweiz AG
Zürcherstrasse 46
CH-8400 Winterthur
T +41 55 451 18 00
info@kinaesthetics.ch
www.kinaesthetics.ch

Worum geht es?

Menschen, die im familiären oder beruflichen Kontext Erziehungsaufgaben haben, tragen eine große Verantwortung. Sie unterstützen Kinder, ihr Gesundheits-, Lern- und Sozialverhalten selbstständig und verantwortungsvoll steuern zu lernen. Diese Herausforderung ist für Eltern und Erziehende in der heutigen Zeit besonders groß, da die Werte und Normen durch das sich schnell verändernde Umfeld weniger stabil sind.

Die Kinästhetik betrachtet die individuelle Entwicklung der Bewegungskompetenz als eine zentrale Grundlage für die Entwicklung vieler menschlichen Fähigkeiten. Kinder entwickeln ihre Bewegungskompetenz hauptsächlich durch den alltäglichen Kontakt mit ihren Bezugspersonen. Die Qualität der Unterstützung über Berührung und Bewegung in der gemeinsamen Verrichtung der alltäglichen Aktivitäten spielt dabei eine besonders wichtige Rolle. Die Beschäftigung mit der eigenen Bewegungskompetenz hilft Eltern und Erziehenden, eine hohe Sensibilität und Anpassungsfähigkeit zu entwickeln, um alltägliche Aktivitäten entwicklungsfördernd zu gestalten und ihr Erziehungsverhalten immer wieder zu hinterfragen und an neue Herausforderungen anzupassen.

Um die Kinästhetik in Institutionen nachhaltig und wirksam umzusetzen, braucht es ausgebildete SpezialistInnen, welche die kontinuierlichen Lernprozesse, die individuelles und gemeinsames Lernen umfassen, in der alltäglichen Arbeit unterstützen und begleiten.

Mit dieser Ausbildung bereiten sich die Teilnehmenden auf diese anspruchsvolle Aufgabe vor. Sie befassen sich mit der Sensibilisierung der Bewegungswahrnehmung und der Entwicklung der Bewegungskompetenz in alltäglichen Aktivitäten und Interaktionen. Sie setzen sich mit ihren Annahmen zu Gesundheit, Entwicklung und Erziehung im Vergleich mit theoretischen Grundlagen und zentralen Annahmen der Kinästhetik auseinander. Sie lernen einerseits, Mitarbeitende in ihrer Kompetenz zu unterstützen, die eigene Bewegung im beruflichen Alltag differenziert wahrzunehmen und gesundheitsfördernd an die jeweilige Situation anzupassen. Sie lernen andererseits, alltägliche Aktivitäten und Interaktionen gesundheits- und lernfördernd zu gestalten, d. h., aus der Interaktion mit den Kindern und zusammen mit Mitarbeitenden individuelle und situativ angepasste Unterstützungsangebote zu entwickeln sowie fachsprachlich zu beschreiben. Damit verbundene Themen sind Praxisanleitungen, Fallbearbeitungen und Workshops zu Fachthemen, die interdisziplinäre Zusammenarbeit sowie die selbstständige Organisation und Dokumentation ihrer Arbeit. In der Schweiz führt diese Ausbildung zusammen mit zwei Vertiefungsmodulen zur eidgenössischen Berufsprüfung der «SpezialistIn für angewandte Kinästhetik»

Ziele/Kompetenzen

- Die Teilnehmenden nutzen passende Instrumente der Kinästhetik, um ihre persönlichen Lernprozesse wirkungsvoll zu gestalten.
- Sie schätzen ihre Bewegungs- und Handling-Kompetenz ein und entwickeln diese allein und zusammen mit Mitarbeitenden gezielt weiter. Sie nutzen ihre Bewegungs- und Handling-Kompetenz, um auch komplexe Situationen in ihrem Arbeitsalltag für sich und andere gesundheitsfördernd zu gestalten.
- In alltäglichen Pflege-, Therapie- oder Betreuungssituationen gestalten sie mit Kindern individuelle Lernprozesse, die diese in der Entwicklung ihrer Bewegungskompetenz unterstützen, und suchen gemeinsam angepasste Lösungen.
- Sie unterstützen Mitarbeitende, die den Grund- oder Aufbaukurs besucht haben, in der Integration der Kinästhetik in den Alltag, indem sie Praxisanleitungen, Fallbesprechungen und Workshops anbieten.
- Sie bearbeiten mit Mitarbeitenden spezifische Fachthemen aus der Perspektive der Kinästhetik und begleiten die daraus resultierenden Lernprozesse in der Praxis.
- Für die Gestaltung, Dokumentation und Evaluation von Lernprozessen mit Kindern und Mitarbeitenden setzen sie geeignete Methoden und Instrumente der Kinästhetik ein.
- Ihre Aktivitäten und Angebote mit Kindern beschreiben sie differenziert mit Blickwinkeln des Konzeptsystems und begründen sie mit den theoretischen Grundlagen.
- In Zusammenarbeit mit Führungskräften bringen sie das Kinästhetik-Know-how in die Qualitätsentwicklung ein.
- Sie beteiligen sich am Austausch- und Entwicklungsprozess sowohl innerhalb des Fachgebietes wie auch interdisziplinär und fachübergreifend.

Methodik

1.-Person-Methode

Die Lernsequenzen sind so aufgebaut, dass sich die Teilnehmenden mit den jeweiligen Inhalten im Wechselspiel mit ihren eigenen Bewegungserfahrungen und Annahmen auseinandersetzen. Das Kinaesthetics-Lernmodell und weitere methodisch-didaktische Lernformen, die selbstgesteuertes Lernen begünstigen, bilden die Grundlage dazu.

Gemeinsames Lernen

Die Lernumgebung ist so angelegt, dass sowohl für das Bewegungslernen der Teilnehmenden als auch für ihre kognitive Auseinandersetzung die Interaktionen mit den KollegInnen und den AusbilderInnen ein zentrales Element darstellen.

Dokumentation und Evaluation

Eine systematische Dokumentation und Evaluation ermöglicht der Teilnehmenden, die Spur ihres Lernprozesses sichtbar zu machen.

Selbstverantwortliche Lernprozesse

Die Strukturierung der Bildung ermöglicht den Teilnehmenden, ihren persönlichen Lernprozess individuell und gezielt zu gestalten.

Voraussetzungen

- Berufsabschluss in den Berufsfeldern Gesundheit, Bildung oder Soziales; im Minimum auf der Stufe EFZ (Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis)
- Absolvierter Kinaesthetics-Grund- und -Aufbaukurs mit einem von der European Kinaesthetics Association anerkannten Zertifikat
- Empfehlungsschreiben des Arbeitgebers
- Die Teilnehmenden verpflichten sich, für die Dauer der Ausbildung regelmäßig im eigenen Berufsfeld oder privat mit Menschen zu arbeiten (mindestens 4 Stunden pro Woche), um das in der Ausbildung erworbene Können und Wissen zu vertiefen.

Über die Zulassung entscheidet die Aufnahmekommission. Sie überprüft die schriftliche Bewerbung und behält sich vor, mit den Bewerbenden ein Aufnahmegespräch zu führen.

Zielgruppe

Personen, die sich beruflich mit der Erziehung von Babys und Vorschulkindern beschäftigen und als SpezialistInnen für angewandte Kinästhetik andere Erziehungspersonen in ihrem Lernprozess unterstützen wollen.

Inhalt und Aufbau

	Tage	Zeitstunden à 60 Min.
Etappe 1:		
- Persönliche Ausgangslage: Erfahrungen, Erwartungen, Annahmen, Aktivitäten		3
Phase 1:	5	30
Themen und Blickwinkel der Konzepte Interaktion, Funktionale Anatomie, Menschliche Bewegung, Anstrengung. Selbststeuerung als Grundprinzip menschlichen Verhaltens (Feedback-Kontroll-Theorie). Eigene Bewegungs- und Handling-Kompetenz.		
Etappe 2:		
- Etappenaufgaben		25
- Arbeit in der Lerngruppe		9
- Arbeit mit KlientInnen		24
Phase 2:	4	24
Analyse von Alltagsaktivitäten auf der Grundlage der eigenen Bewegungserfahrung und der Konzeptblickwinkel. Inhaltliche und methodische Aspekte bei der Gestaltung von Lernprozessen mit KlientInnen. Behandlungs- und Lernparadigma. Auseinandersetzung mit einem Fachthema.		
Etappe 3:		
- Etappenaufgaben		25
- Arbeit in der Lerngruppe		9
- Arbeit mit KlientInnen		24
Phase 3:	4	24
Entwicklungsbewegung und Bewegungsentwicklung. Lebenslange Entwicklung von Bewegungskompetenz. Aspekte von Bewegungskompetenz und Hierarchie der Kompetenzen. Zirkularität von Struktur und Funktion. Kompetenzorientierte Perspektive auf ein Fachthema.		
Etappe 4:		
- Etappenaufgaben		25
- Arbeit in der Lerngruppe		9
- Arbeit mit KlientInnen		24
Phase 4:	4	24
Umgebung gestalten (inkl. Thema Hilfsmittel). Lernen gestalten mit Mitarbeitenden (inhaltliche und methodische Aspekte): Praxisbegleitungen, Workshops, Fallbesprechungen etc.		

Inhalt und Aufbau

	Tage	Zeitstunden à 60 Min.
Etappe 5:		
- Etappenaufgaben		24
- Arbeit in der Lerngruppe		9
- Arbeit mit KlientInnen		24
- Dokumentation des Lernprozesses der Ausbildung Stufe 1		18
Phase 5:	3	18
Vertiefung, Evaluation und Darstellung der eigenen Kompetenzen im Hinblick auf die neuen beruflichen Handlungsfelder anhand konkreter Aufgabenstellungen.		
Total Präsenzzeit:	20	120
Total eigenverantwortliches Lernen:		252

Dauer der Ausbildung: 372 Zeitstunden